

Pressedienst



Sparkasse warnt eindringlich vor Betrug beim Online-Banking – Kunden können sich schützen

Die Sparkasse fragt ihre Kundinnen und Kunden niemals nach persönlichen Zugangsdaten

Deutschlandweit häufen sich Betrugsfälle, in denen Kriminelle sich betrügerisch Zugang zum Online-Banking von Kundinnen und Kunden verschaffen, um dann Geld zu stehlen. Die Kreissparkasse Walsrode greift das Thema auf und warnt eindringlich vor betrügerischen E-Mails, SMS oder Anrufen.

Wie funktioniert der Betrug?

Um illegal ins Online-Banking einer anderen Person zu gelangen, brauchen Kriminelle die Zugangsdaten und zusätzlich eine TAN. Das heißt, dass entweder per SMS, per E-Mail oder telefonisch versucht wird, Kundinnen und Kunden dazu zu bringen, diese Daten preiszugeben. Dies kann geschehen, in dem man in einer SMS mit dem Absender „Sparkasse“ auf einen Link klickt, und auf eine Seite gelangt, in der man diese Zugangsdaten eingeben soll. Meist geschieht dies unter dem Vorwand, dass Daten aktualisiert werden müssen oder Ähnliches. Diese Masche wird ebenso per E-Mail oder sogar telefonisch versucht, in dem sich der Kriminelle als Bank-Mitarbeiter ausgibt und die persönlichen Daten unter einem Vorwand abfragt.

Wie kann man sich schützen?

Sparkassensprecher Markus Grunwald erläutert: „Wir fragen unsere Kundinnen und Kunden niemals nach deren persönlichen Zugangsdaten. Weder telefonisch, noch per Mail oder SMS“, so Grunwald. Wenn Kundinnen und Kunden also danach gefragt werden, handelt es sich um einen Betrugsversuch. „Der wirkungsvollste Schutz, wenn man nach seinen Zugangsdaten gefragt wird, ist: das Telefonat sofort beenden und

auflegen oder die SMS oder E-Mail sofort löschen und auf keinen Link klicken“, betont Grunwald.

Wenn sich Kundinnen oder Kunden trotzdem unsicher sind, zum Beispiel bei der Frage, ob eine E-Mail oder ein Newsletter wirklich von der Sparkasse ist, rät Markus Grunwald: „Rufen Sie uns einfach unter 05161-601-0 an und fragen nach – unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen Sie gerne. Lieber einmal zu viel, als einmal zu wenig“, so Grunwald.

Zeichen (mit Leerzeichen): 2.082

Zuständig: Herr Markus Grunwald
Leiter Kommunikation
Pressesprecher

Telefon: 05161 / 601 - 180

Verfalldatum: 30.11.2024